





Mehrsprachencurriculum Südtirol – Kompetenzbereiche:

- ⇒  Wissen über Mehrsprachigkeit
- ⇒  Umgang mit Mehrsprachigkeit
- ⇒  Sprachlern- und Transferstrategien
- ⇒  Wahrnehmung und Bewältigung sprachlicher Vielfalt



Domino

Level

- einfach (ab A1)

Ziel

Die Lernenden erkennen die Bedeutung des Lateinischen für die Ausbildung des deutschen (italienischen, englischen) Wortschatzes, unterscheiden die Begriffe „Lehnwörter“ und „Fremdwörter“ und begründen ihre Entscheidung.

Zeitaufwand

- ca. 30 Min.

Im Beispiel verwendete Sprachen

- Deutsch
- Latein

Sprachbereiche

- Mediation

Sprachhandlungen

- übersetzen / vermitteln

Materialien

- Dominokarten

Vorgehensweise

Vorbereitung:

Fertigen Sie Kopien der „Dominosteine“ in der erforderlichen Anzahl an.

Durchführung:

1. Bilden Sie Gruppen von 3-4 Lernenden.
2. Verteilen Sie je ein Domino pro Gruppe.
3. Lassen Sie die Lernenden die „Dominosteine“ ausschneiden und mischen.
4. Ogni apprendente riceve 6 o 7 cartellini domino; i rimanenti vengono impilati.
5. Scoprire un cartellino.
6. The learners take turns in positioning domino pieces on either side.
7. Who cannot lay down any piece has to take one from the pile and wait for the next round.
8. The winner is who manages to lay down all his/her pieces.

Variante / Alternative

Vertiefende Aufgaben zum Domino:

1. Benenne die Bereiche des täglichen Lebens, aus denen die lateinischen Wörter stammen.
2. Suche eine Begründung, warum unsere Vorfahren gerade diese Begriffe von den Römern übernommen („entlehnt“) haben.
3. Es gibt sehr viele andere Wörter, die sich aus dem Lateinischen ableiten, z.B. Differenz (von „differre“), Kommunikation (von „communicare“), subtrahieren (von „subtrahere“) etc. Formuliere einen Unterschied zwischen diesen drei Wörtern und den deutschen Wörtern im Domino.

Tipp

Die vertiefenden Aufgaben können je nach Unterrichtsmethode projiziert oder für die Schülerinnen und Schüler kopiert werden.

Kompetenzen und Deskriptoren aus dem Mehrsprachencurriculum Südtirol:



Kompetenzbereich 1: **Wissen über Mehrsprachigkeit**

Kompetenzen

Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachsystemen erkennen und nutzen

Deskriptoren

- Wissen, dass man sich beim Erlernen von Sprachen auf (strukturelle/diskursive) Ähnlichkeiten zwischen Sprachen stützen kann



Kompetenzbereich 2: **Umgang mit Mehrsprachigkeit**

Kompetenzen

von einer Sprache zur anderen wechseln (Codeswitching)

Deskriptoren

- Sprachen/Codes/Kommunikationswege variieren/wechseln können



Kompetenzbereich 3: **Sprachlern- und Transferstrategien**

Kompetenzen

Die eigenen Sprachkenntnisse beim Erlernen anderer Sprachen bewusst nutzen

Deskriptoren

- Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen, die man mehr oder weniger gut beherrscht, systematisch erfassen und nutzen können.



Kompetenzbereich 4: **Wahrnehmung und Bewältigung sprachlicher Vielfalt**

Kompetenzen

Handlungsspielräume der persönlichen Mehrsprachigkeit bewusst wahrnehmen und nutzen

Deskriptoren

- Akzeptanz der Verwendung von zwei (oder mehr) Sprachen im Wechsel (vor allem bei Sprecherinnen/Sprechern mit gleichem oder ähnlichem mehrsprachigem Repertoire)
- Aufmerksamkeit für formale Aspekte von anderen Sprachen